



Natur-Kompost-Express

– nie mehr umschauflern!

Sind Sie das mühsame Umschauflern des Gartenabfalls leid? Unseren Natur-Kompost-Express müssen Sie nur befüllen und anschliessend den Reifeprozess abwarten.

Unnötigerweise wird Kompostieren oft zu einer Wissenschaft erhoben. Wir empfehlen unseren Kunden nur noch den Natur-Kompost-Express, da wir schon viele begeisterte Rückmeldungen erhalten haben. Einige schwärmen, dass sie bereits nach drei Monaten Komposterde haben. Das Besondere ist die hohe Gärtemperatur. Während ein Gitterkompost nur 30°C warm wird, erreicht die Temperatur in der Kompostkiste bis zu 70°C. Unkrautwurzeln und Samen haben deshalb keine Chance und die Kompostierung erfolgt praktisch geruchlos.

Ein natürlicher Kreislauf

In der Natur gibt es keine Abfälle. Alle organischen Materialien werden von verschiedenen Tieren, Bakterien und Kleinstlebewesen zersetzt und in nahrhaften Humus umgewandelt. Ein anschauliches Beispiel dafür ist der Regenwurm, der einen unglaublichen Beitrag zur Bodenfruchtbarkeit beiträgt. Reifer Kompost ist ein natürlicher Dünger, der dem Boden Nährstoffe zurückgibt und die Lebensbedingungen für Bodenlebewesen verbessert. Auf diese Weise bleibt der Boden dauerhaft fruchtbar und die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen wird gestärkt.

Welche Materialien eignen sich zum Kompostieren?

- Rüstabfälle von Salat und Gemüse
- Obst-, Nuss- und Eierschalen
- Kaffee- und Teesatz
- Holzasche von unbehandeltem Holz
- Gartenabfälle wie Laub, Rasen- und Staudenschnitt
- Strauch- und Heckenschnitt (gehäckselt)
- Kleintiermist
- Blumensträusse und Topfpflanzen

Alle Zutaten sollten etwas zerkleinert werden, damit die Lebewesen im Kompost das Material schneller umsetzen können.



Auf die richtige Mischung kommt es an

Die Kleinlebewesen im Kompost benötigen genügend Feuchtigkeit, Sauerstoff, Wärme und Nährstoffe, damit sie die Abfälle in Humus verwandeln können. Mischen Sie nasse Küchenabfälle mit trockenem Material wie Laub, Holzhäcksel oder Staudenschnitt, um luftige Zwischenräume zu schaffen. Als Faustregel gilt: vier Teile Küchenabfälle auf einen Teil trockenes Material. Als Starter eignet sich etwas reifer Kompost. Von Zeit zu Zeit können Sie Steinmehl darüberstäuben, um eine gute Humusbildung zu fördern. Auch Wildkräuter wie Farnkraut, Brennnessel oder Schachtelhalmkraut verbessern den Kompost.

Als erste Lage befüllt man die Kompostkiste etwa 10 bis 20 cm hoch mit gut zerkleinerten Holzabfällen wie Äste und Rinde und deckt diese mit 2 cm Kompost ab. Anschliessend wie oben beschrieben lagenweise aufbauen.

Den Reifeprozess abwarten

Nachdem die erste Kompostkiste befüllt wurde, fährt man mit der zweiten Kiste fort. Zur weiteren Ausreifung benötigt der Kompost zwischen vier und acht Wochen.

Wie verwendet man Kompost im Garten?

Kompost ist Dünger und Bodenverbesserer in einem. Der frische, ungesiebte Kompost kann als Abdeckmaterial verwendet werden. Baumscheiben von Obstbäumen und frisch gepflanzten Gehölzen wie Rosen können mit Kompost abgedeckt werden. Er fördert die Tätigkeit der Bodenlebewesen und verbessert die Bodenstruktur. Reifer Kompost kann auch allen Blumenerden beigemischt werden und ersetzt Torf.